

SPICE (MARIHUANA)-TESTSTREIFEN

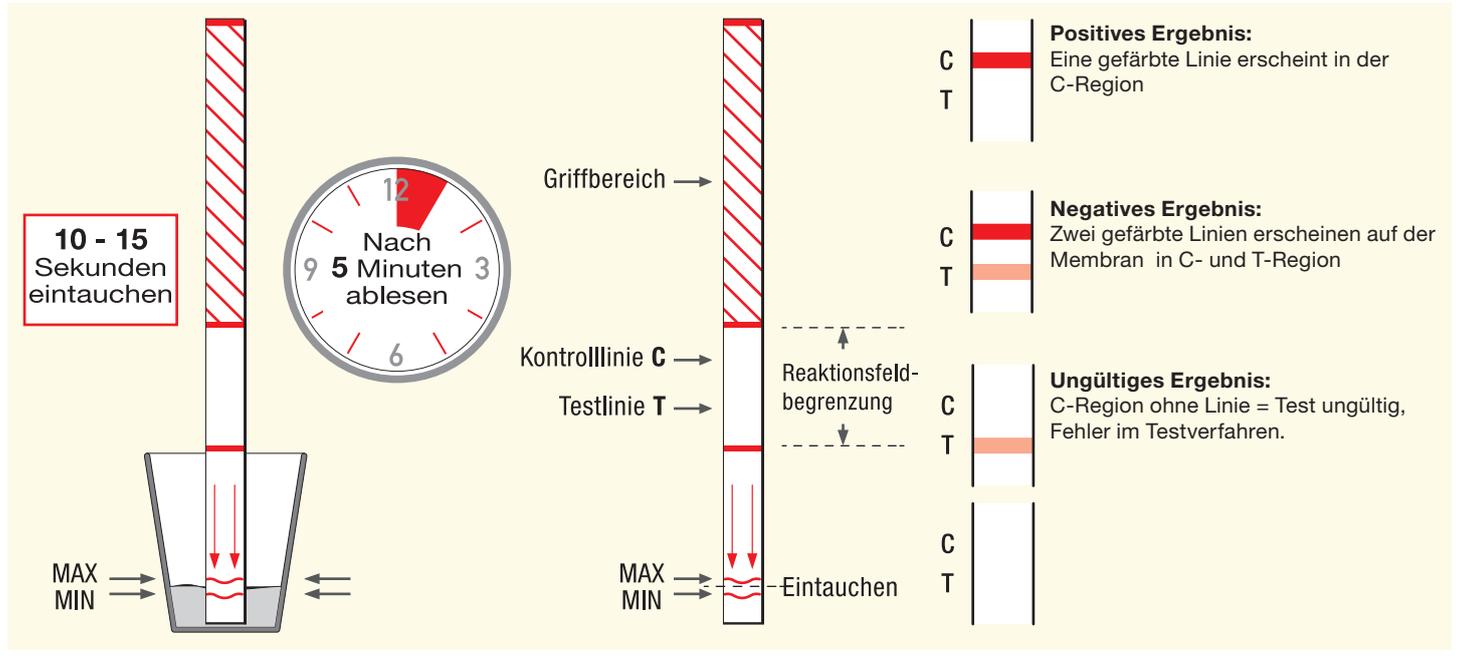
Schnelltest zum qualitativen Nachweis von synthetischem Marihuana in menschlichem Urin

Nur für die professionelle In-vitro-Diagnostik



VERWENDUNGSZWECK

Der Teststreifen-Schnelltest (Urin) zum Nachweis von synthetischem Marihuana (K2) ist ein schneller chromatographischer Immunoassay für den Nachweis von Metaboliten von synthetischem Marihuana in menschlichem Urin. Das durch den Test nachgewiesene



synthetische Marihuana umfasst unter anderem die Metaboliten von JWH-018 und JWH-073.

Dieser Assay liefert ausschließlich ein qualitatives und vorläufiges analytisches Testergebnis. Zur Bestätigung der analytischen Ergebnisse muss eine spezifischere alternative chemische Methode eingesetzt werden. Gaschromatographie/Massenspektrometrie (GC/MS) sind die bevorzugten Bestätigungsmethoden. Jedes Ergebnis eines Drogentests sollte insbesondere bei vorläufig positivem Ergebnis klinisch betrachtet und professionell beurteilt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Synthetisches Marihuana bzw. K2 ist eine psychoaktive pflanzliche und chemische Droge, die beim Konsum eine ähnliche Wirkung wie Marihuana zeigt. Sie ist weitläufig unter den Markennamen K2 und Spice bekannt. Diese werden mittlerweile verallgemeinernd für jegliche Arten von synthetischen Marihuanaprodukten verwendet. Die Studien zeigen, dass eine Intoxikation mit synthetischem Marihuana mit akuten Psychosen und der Verschlechterung von zuvor stabilen psychotischen Erkrankungen in Verbindung gebracht wird. Zudem besteht die Möglichkeit, dass bei anfälligen Personen wie etwa solchen mit psychischen Krankheiten in der Familienanamnese eine chronische (langfristige) psychotische Erkrankung ausgelöst wird.

Erhöhte Metabolitenkonzentrationen im Urin können einige Stunden nach dem Konsum und bis zu 72 Stunden nach dem Rauchen nachgewiesen werden (in Abhängigkeit von der Anwendung/Dosierung).

Seit dem 1. März 2011 sind fünf Cannabinoide, JWH-018, JWH-073, CP-47, JWH-200 und Cannabicyclohexanol in den USA illegal, da diese Substanzen potenziell extrem schädlich sind und daher eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen.

Der Teststreifen-Schnelltest (Urin) zum Nachweis von synthetischem Marihuana ist ein schneller Urin-Screening-Test, der ohne

sonstige Hilfsmittel durchgeführt werden kann. Der Test nutzt einen monoklonalen Antikörper, um selektiv erhöhte Werte von Metaboliten von synthetischem Marihuana in menschlichem Urin nachzuweisen. Der Teststreifen-Schnelltest (Urin) zum Nachweis von synthetischem Marihuana zeigt ein positives Ergebnis an, wenn die Konzentration von Metaboliten von synthetischem Marihuana im Urin 50 ng/ml überschreitet.

TESTPRINZIP

Der K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) ist ein Immunoassay, der auf dem Prinzip der kompetitiven Bindung basiert. Drogen, die in der Urinprobe vorhanden sein können, konkurrieren mit dem entsprechenden Drogenkonjugat um die Bindungsstellen auf dem Antikörper.

Während des Tests bewegt sich die Urinprobe aufgrund von Kapillarkräften den Teststreifen hinauf. Liegen in der Urinprobe Metaboliten von synthetischem Marihuana unterhalb der Konzentration von 50 ng/ml vor, werden die Bindungsstellen der mit Antikörpern beschichteten Partikel im Testutensil nicht gesättigt. Die mit Antikörpern beschichteten Partikel werden dann von immobilisiertem Konjugat von synthetischem Marihuana eingefangen, woraufhin im Testlinienbereich eine sichtbare farbige Linie erscheint. Die farbige Linie bildet sich nicht im Testlinienbereich aus, wenn die Konzentration von Metaboliten von synthetischem Marihuana über 50 ng/ml liegt, da in diesem Fall alle Bindungsstellen der gegen synthetisches Marihuana gerichteten Antikörper gesättigt werden.

Bei einer drogenpositiven Urinprobe wird keine farbige Linie in dem Testlinienbereich ausgebildet, während bei einer drogennegativen Urinprobe oder einer Probe mit einer unter der Nachweisgrenze (Cut-off) liegenden Drogenkonzentration im Testlinienbereich eine Linie ausgebildet wird. Zur verfahrenstechnischen Kontrolle erscheint bei korrektem Probenvolumen und erfolgter Membrandurchfeuchtung stets eine farbige Linie im Kontrolllinienbereich.

REAGENZIEN

Der Teststreifen enthält Partikel, die an monoklonale, gegen synthetisches Marihuana gerichtete Antikörper der Maus gekoppelt sind, sowie ein Proteinkonjugat von synthetischem Marihuana. Im Kontrollsystem wird ein Ziegen-Antikörper verwendet.

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Nur für In-vitro-Diagnostik durch medizinische Fachkräfte und anderes Fachpersonal. Nicht nach dem angegebenen Haltbarkeitsdatum verwenden.
- Der Test muss bis zum Gebrauch im versiegelten Beutel aufbewahrt werden.
- Alle Proben sollten als potenziell gefährlich und wie Infektionserreger behandelt werden.
- Der benutzte Test muss gemäß örtlichen Vorschriften entsorgt werden.

AUFBEWAHRUNG UND STABILITÄT

In der Verpackung bei Raumtemperatur oder gekühlt (bei 2–30°C) aufbewahren. Der Test ist bis zum auf dem versiegelten Beutel oder auf dem Etikett des geschlossenen Kanisters angegebenen Haltbarkeitsdatum stabil. Der Test muss bis zum Gebrauch im versiegelten Beutel oder im geschlossenen Kanister verbleiben. **NICHT EINFRIEREN.** Nicht nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums anwenden. **HINWEIS:** Nach Öffnen des Kanisters ist/sind der/die verbleibende(n) Test(s) lediglich 50 Tage stabil.

PROBENNAHME UND VORBEREITUNG

Urinassay

Die Urinprobe muss in einem sauberen, trockenen Behälter gesammelt werden. Es kann zu jeglicher Tageszeit gesammelter Urin verwendet werden. Urinproben mit sichtbaren Partikeln sollten zentrifugiert bzw. gefiltert oder zum Setzen stehen gelassen werden, damit für den Test eine klare Probe erhalten wird.

Probenaufbewahrung

Urinproben können bei einer Temperatur von 2–8°C bis zu 48 Stunden vor dem Test aufbewahrt werden. Bei einer langfristigen Aufbewahrung können Proben eingefroren und bei Temperaturen unter –20°C gelagert werden. Gefrorene Proben sollten vor dem Test aufgetaut und gemischt werden.

MATERIALIEN

Mitgelieferte Materialien

- Teststreifen
- Packungsbeilage

Zusätzlich benötigte Materialien

- Probensammelbehälter
- Stoppuhr

GEBRAUCHSANWEISUNG

Lassen Sie den Test, die Urinprobe und/oder die Kontrollen Raumtemperatur (15–30°C) annehmen, bevor Sie den Test durchführen.

1. Bringen Sie den Beutel auf Raumtemperatur, bevor Sie ihn öffnen. Nehmen Sie den Teststreifen aus dem versiegelten Beutel und verwenden Sie ihn innerhalb einer Stunde.
2. Tauchen Sie den Test mit den Pfeilen zur Urinprobe weisend 10–15 Sekunden lang vertikal in die Urinprobe; achten Sie dabei darauf, dass der Teststreifen nicht bis über die MAX-Linie hinaus in den Urin eingetaucht wird. Siehe Abbildung unten.
3. Warten Sie, bis die farbige(n) Linie(n) erscheint/erscheinen. Das Ergebnis sollte nach 5 Minuten abgelesen werden. Führen Sie nach 10 Minuten keine Interpretation der Ergebnisse mehr durch.

INTERPRETATION DER ERGEBNISSE (Siehe Abbildung)

NEGATIV:* Es erscheinen zwei Linien. Eine farbige Linie sollte im Kontrolllinienbereich (C) erscheinen und eine weitere gut sichtbare farbige Linie sollte im Testlinienbereich (T) erscheinen. Ein negatives Ergebnis weist darauf hin, dass die Konzentration der

Metaboliten von synthetischem Marihuana unter der Nachweisgrenze (50 ng/ml) liegt.

***ANMERKUNG:** Die Farbintensität der Linien im Testlinienbereich (T) kann variieren. Das Ergebnis sollte jedoch auch als negativ betrachtet werden, wenn die Linie nur schwach ausgeprägt ist.

POSITIV: Eine farbige Linie erscheint im Kontrolllinienbereich (C). Keine Linie erscheint im Testlinienbereich (T). Ein positives Ergebnis weist darauf hin, dass die Konzentration der Metaboliten von synthetischem Marihuana über der Nachweisgrenze (50 ng/ml) liegt.

UNGÜLTIG: Es erscheint keine Kontrolllinie. Die wahrscheinlichsten Gründe für das Ausbleiben der Kontrolllinie sind unzureichendes Probenvolumen oder eine falsche Testdurchführung. Lesen Sie die Anleitung erneut und wiederholen Sie den Test mit einem neuen Teststreifen. Besteht das Problem weiterhin, verwenden Sie die Produktcharge ab sofort nicht mehr und kontaktieren Sie Ihren Vertriebs Händler vor Ort.

QUALITÄTSKONTROLLE

Eine Verfahrenskontrolle ist im Test mit inbegriffen. Eine farbige Linie erscheint im Kontrolllinienbereich (C) und dient als interne Verfahrenskontrolle. Sie bestätigt ausreichendes Probenvolumen, adäquate Membrandurchfeuchtung und eine korrekte Durchführung des Tests. Kontrollstandards sind dem Kit nicht beigelegt. Dennoch empfiehlt es sich, im Rahmen einer guten Laborpraxis Positiv- und Negativkontrollen durchzuführen, um die Testdurchführung und die korrekte Testleistung zu überprüfen.

EINSCHRÄNKUNGEN

1. Der K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) bietet nur ein qualitatives und vorläufiges analytisches Ergebnis. Eine zweite analytische Methode muss angewendet werden, um ein bestätigtes Ergebnis zu erhalten. Gaschromatographie/Massenspektrometrie (GC/MS) sind die bevorzugten Bestätigungsmethoden.^{1,2}
2. Technische Fehler oder Fehler bei der Testdurchführung sowie störende Substanzen in der Urinprobe können zu fehlerhaften Ergebnissen führen.
3. Verfälschende Substanzen, wie z.B. Bleiche und/oder Alaun in Urinproben, können zu fehlerhaften Ergebnissen führen, unabhängig von der angewendeten Analyseverfahren. Wenn eine Verfälschung vermutet wird, sollte der Test mit einer anderen Urinprobe wiederholt werden.
4. Ein positives Testergebnis weist auf das Vorliegen der Droge bzw. von deren Metaboliten hin, gibt jedoch keinen Aufschluss über den Grad der Intoxikation, den Verabreichungsweg oder die Konzentration im Urin.
5. Ein negatives Ergebnis zeigt nicht unbedingt eine drogenfreie Urinprobe an. Negative Ergebnisse können erhalten werden, wenn Drogen vorliegen, deren Konzentration jedoch geringer als die Nachweisgrenze des Tests ist.
6. Dieser Test unterscheidet nicht zwischen Missbrauchsdrogen und bestimmten Medikamenten.

ERWARTETE WERTE

Ein negatives Ergebnis weist darauf hin, dass die Konzentration der Metaboliten von synthetischem Marihuana unter der Nachweisgrenze (50 ng/ml) liegt. Ein positives Ergebnis bedeutet, dass die Konzentration der Metaboliten von synthetischem Marihuana über einem Wert von 50 ng/ml liegt. Der K2-Teststreifen-Schnelltest weist eine Sensitivität von 50 ng/ml auf.

LEISTUNGSMERKMALE

Genauigkeit

Es wurde ein direkter Vergleich zwischen dem K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) und GC/MS durchgeführt. Folgende Ergebnisse wurden tabellarisch aufgelistet:

Methode	GC/MS		Gesamtergebnisse	
	Positiv	Negativ		
K2-Teststreifen-Schnelltest	Ergebnisse			
	Positiv	78	3	81
	Negativ	2	167	169
Gesamtergebnisse		80	170	250
% Übereinstimmung		97,5 %	98,2 %	98,0 %

Analytische Sensitivität

Ein drogenfreier Urinpool wurde in den folgenden Konzentrationen mit K2 versetzt. 0, 25, 37,5, 50, 62,5, 75 und 150 ng/ml. Die Ergebnisse weisen eine Genauigkeit von >99 % bei 50 % über und 50 % unter der Cut-off-Konzentration auf. Die Daten sind nachfolgend zusammengefasst.

Konzentration synthetischen Marihuanas (ng/ml)	Prozent der Cut-off-Konzentration	n	Sichtbares Ergebnis	
			Negativ	Positiv
0	0%	30	30	0
25	-50%	30	30	0
37,5	-25%	30	26	4
50	Nachweisgrenze	30	15	15
62,5	+25%	30	3	27
75	+50%	30	0	30
150	3x	30	0	30

Analytische Spezifität

In der folgenden Tabelle sind Verbindungen aufgeführt, auf die mit dem K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) nach 5 Minuten positiv getestet wurde.

Verbindung	Konzentration (ng/ml)
JWH-018 5-Pentansäure-Metabolit	50
JWH-073 4-Butansäure-Metabolit	50
JWH-018 4-Hydroxypentan-Metabolit	400
JWH-018 5-Hydroxypentan-Metabolit	500
JWH-073 4-Hydroxybutan-Metabolit	500

Präzision

An drei Krankenhäusern wurde eine Studie von ungelerten Personen durchgeführt, welche Produkte aus drei verschiedenen Chargen verwendeten, um die Präzision innerhalb der Probeläufe, zwischen den Probeläufen und zwischen den Anwendern zu demonstrieren. Jedem Prüfzentrum wurde ein identischer Satz kodierter Proben, die laut HPLC kein synthetisches Marihuana, 25 % synthetisches Marihuana über und unter der Nachweisgrenze sowie 50 % synthetisches Marihuana über und unter der Nachweisgrenze von 50 ng/ml enthielten, zur Verfügung gestellt. Folgende Ergebnisse wurden tabellarisch aufgelistet:

K2 Konzentration (ng/ml)	n pro Prüfzentrum	Prüfzentrum A		Prüfzentrum B		Prüfzentrum C	
		-	+	-	+	-	+
0	10	10	0	10	0	10	0
25	10	10	0	10	0	10	0
37,5	10	8	2	8	2	9	1
62,5	10	1	9	2	8	2	8
75	10	0	10	0	10	0	10

Auswirkungen des spezifischen Gewichts von Urin

Fünfzehn (15) Urinproben mit normalem, hohem und niedrigem spezifischem Gewicht wurden mit 25 ng/ml bzw. 75 ng/ml synthetischem Marihuana versetzt. Der K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) wurde doppelt getestet, und zwar mit den fünfzehn unversetzten und versetzten Proben. Die Ergebnisse zeigen, dass die verschiedenen spezifischen Gewichtsbereiche des Urins die Testergebnisse nicht beeinflussen.

Auswirkungen des pH-Werts des Urins

Der pH-Wert eines aliquoten negativen Urinpools wurde an eine Reihe von pH-Werten angepasst (4 bis 9 in 1er-Schritten) und mit 25 ng/ml bzw. 75 ng/ml synthetischem Marihuana versetzt. Der mit Drogen versetzte und an den pH-Wert angepasste Urin wurde doppelt mit dem K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) getestet. Die Ergebnisse zeigten, dass unterschiedliche pH-Bereiche keine Auswirkungen auf den Test haben.

Kreuzreaktivität

Es wurde eine Studie zur Bestimmung der Kreuzreaktivität des Tests mit Verbindungen in drogenfreiem oder synthetisches Marihuana enthaltendem Urin durchgeführt. Die folgenden Verbindungen zeigen keine Kreuzreaktivität, wenn sie mit dem K2-Teststreifen-Schnelltest (Urin) bei einer Konzentration von 100 µg/ml getestet werden.

Nicht kreuzreaktive Verbindungen

4-Acetaminophenol	4-Dimethylaminoantipyrin	Maprotilin	Procain
Aceton	Diphenhydramin	Meperidin	Promazin
Acetophenetidin	5,5-Diphenylhydantoin	Meprobamat	Promethazin
N-Acetylprocainamid	Disopyramid	d-Methamphetamine	l-Propoxyphen
Acetylsalicylsäure	Doxylamin	l-Methamphetamine	d,l-Propriolol
Albumin	Ecgonin	Methadon	d-Pseudoephedrin
Amitriptylin	Ecgoninmethylester	Methoxyphenamin	Quinacrin
Amobarbital	EMDP	(+)-3,4-Methylendioxy-	Chinidin
Amoxapin	Ephedrin	Methylphenidat	Chinin
Amoxicillin	l-Ephedrin	Mephentermin	Ranitidin
Ampicillin	l-Epinephrin	Metoprolol	Riboflavin
Ascorbinsäure	(±)-Epinephrin	Morphin-3-β-D-Glucuronid	Salicylsäure
Aminopyrin	Erythromycin	Morphinsulfat	Serotonin
Apomorphin	β-Estradiol	Methyprylon	(5-Hydroxytryptamin)
Aspartam	Estron-3-Sulfat	Nalidixinsäure	Natriumchlorid
Atropin	Ethanol (Ethylalkohol)	Nalorphin	Sulfamethazin
Benzilsäure	Ethyl-p-aminobenzoat	Naloxon	Sulindac
Benzoesäure	Etodolac	Naltrexon	Sustiva (Efavirenz)
Benzphetamin	Famprofazon	α-Naphthyllessigsäure	Temazepam
Bilirubin	Fentanyl	Naproxen	Tetracyclin
Brompheniramin	Fluoxetin	Niacinamid	Tetrahydrocortexolon
Buspiron	Furosemid	Nifedipin	Tetrahydrocortison
Cannabinol	Gentisinsäure	Nimesulid	3-Acetat
Cimetidin	d-Glucose	Norcocodin	Tetrahydrozolin
Chloralhydrat	Guaiaicoglycerylether	Norethindron	Thebain
Chloramphenicol	Hämoglobin	d-Norproproxyphen	Thiamin
Chlordiazepoxid	Hydralazin	Noscamin	Thioridazin
Chloroquin	Hydrochlorothiazid	d,l-Octopamin	l-Thyroxin
Chlorothiazid	Hydrocortison	Orphenadrin	Tolbutamid
(+)-Chlorpheniramin	o-Hydroxyhippursäure	Oxalsäure	cis-Tramadol
(±)-Chlorpheniramin	p-Hydroxymethamphetamine	Oxazepam	trans-2-
Chlorpromazin	3-Hydroxytyramin	Oxolinsäure	Phenylcyclopropylamin
Chlorprothixen	(Dopamin)	Oxycodon	Trazodon
Cholesterin	Hydroxyzin	Oxymetazolin	Trimethobenzamid
Clomipramin	Ibuprofen	Oxymorphon	Triamteren
Codein	Imipramin	Papaverin	Trifluoperazin
Cortison	Iproniazid	Pemolin	Trimethoprim
(-)-Cotinin	(-)-Isoproterenol	Penicillin G	Trimipramin
Creatinin	Isoxsuprin	Pentazocin	Tryptamin
Cyclobarbital	Kanamycin	Perphenazin	d,l-Tryptophan
Cyclobenzaprin	Ketamin	Phencyclidin	Tyramin
Desoxycorticosteron	Ketoprofen	Phenelzin	d,l-Tyrosin
R (-)Deprenyl	Labetalol	Pheniramin	Harnsäure
Dextromethorphan	Levorphanol	Phenobarbital	Verapamil
Diazepam	Lidocain	Phenothiazin	Digoxin
Diclofenac	Lindan	Phentermin	Lithiumcarbonat
Dicyclomin	(Hexachlorcyclohexan)	Prednisolon	l-Phenylephrin
Diflunisal	Loperamid	Prednison	Procain
4-Acetaminophenol	4-Dimethylaminoantipyrin	Maprotilin	Promazin
Aceton	Diphenhydramin	Meperidin	Promethazin
Acetophenetidin	5,5-Diphenylhydantoin	Meprobamat	

QUELLENANGABEN

- Wong, R., the Current Status of Drug Testing in the US Workforce, Am.Clin.Lab. 2002; 21(1):21-23
- Info Facts -Club drugs, NIDA, Mai 2006, <http://www.nida.nih.gov/infofacts/clubdrugs.html>
- Drug Fact Sheet, DEA, Januar 2012, <http://www.dea.gov>
- Wong, R., the Effect of Adulterants on Urine Screen for Drugs of Abuse: Detection by an On-site Dipstick Device, Am.Clin.Lab. 2002; 21(3); 14-18
- Baselt, R.C. Disposition of Toxic Drugs and Chemicals in Man, Biomedical Publications, Davis, CA, 1982.
- Urine Testing for Drugs of Abuse. National Institute on Drug Abuse (NIDA), Research Monograph 73, 1986.

Symbolerläuterung

REF	Artikelnummer	⚡	Temperaturbegrenzung
📖	Bedienungsanleitung beachten	📦	Chargen Nummer
IVD	In-vitro-Diagnostikum	📅	Verfallsdatum
🏭	Hersteller	⚠️	Inhalt ausreichend für <n> Teste
☠️	Schädliche / Ätzende Substanzen	🚫	Produkt zum Einmalgebrauch
☀️	Vor Sonne und Hitze schützen	⚠️	Achtung
☔	Vor Nässe schützen		
🚫	Nicht verwenden, wenn die Verpackung beschädigt ist		
CE	CE gekennzeichnet in Übereinstimmung mit der IVD Richtlinie 98/79/EG		

BESTELL-INFO

**Clartest® Drogenteststreifen
Spice-Synth. Cannabinoide**

Syn Can - Einzeltest

PZN 10629029, EAN 4052919041755

REF C3 14090-1

Syn Can - 20er Test

PZN 10629012, EAN 4052919041748

REF C3 14090

CLEARTEST® Drug

Drogenteststreifen für den qualitativen Nachweis von Drogen im Urin

ERHÄLTICHE DROGENTYPEN

Drogentype	Abkürzung	Cut-off level	PZN	VE	REF
Amphetamin	AMP	1000 ng/ml	09746066	1 Test	C3 11130-1
			01714380	20 Test	C3 11130
Barbiturate	BAR	300 ng/ml	10628892	1 Test	C3 18040-1
			01714405	20 Test	C3 18040
Benzodiazepine	BZD	300 ng/ml	09746072	1 Test	C3 18030-1
			01714411	20 Test	C3 18030
Buprenorphin	BUP	10 ng/ml	09746089	1 Test	C3 19093-1
			01714463	20 Test	C3 19093
Extasy	MDMA	500 ng/ml	10628998	1 Test	C3 19070-1
			01714500	20 Test	C3 19070
Ketamin	KET	1000 ng/ml	10628975	1 Test	C3 14050-1
			10628981	20 Test	C3 14050
Kokain	COC	300 ng/ml	09746095	1 Test	C3 12020-1
			01714517	20 Test	C3 12020
Methadon	MTD	300 ng/ml	09746103	1 Test	C3 19030-1
			01714552	20 Test	C3 19030
Methamphetamin	MET	1000 ng/ml	09746126	1 Test	C3 11330-1
			01714569	20 Test	C3 11330
Morphin	MOR/MOP	300 ng/ml	09746132	1 Test	C3 11230-1
			01714606	20 Test	C3 11230
Opiate	OPI	2000 ng/ml	10629035	1 Test	C3 18050-1
			01714629	20 Test	C3 18050
Oxycodon	OXY	100 ng/ml	10628969	1 Test	C3 19090-1
			10628946	20 Test	C3 19090
Phencyclidine	PCP	25 ng/ml	10629041	1 Test	C3 14030-1
			01714664	20 Test	C3 14030
Propoxyphen	PPX	300 ng/ml	10629006	1 Test	C3 18060-1
			01714670	20 Test	C3 18060
Spice-Synth. Cannabinoide	SYN CAN	50 ng/ml	10629029	1 Test	C3 14090-1
			10629012	20 Test	C3 14090
Tetrahydrocannabinol	THC	50 ng/ml	09746250	1 Test	C3 13030-1
			01714687	20 Test	C3 13030
Tricyl. Antidepressiva	TCA	1000 ng/ml	10628917	1 Test	C3 19091-1
			01714718	20 Test	C3 19091



Erstellt am: 01.06.2016

1-C3 14090ff-222-2-0001-1605